

---

## Leitbild des Freien Radios Innsbruck FREIRAD

FREIRAD steht für eine offene, partizipative, solidarische, antidiskriminatorische, demokratische Gesellschaft. Wir verstehen uns als transmediale Plattform der Zivilgesellschaft mit Offenem Zugang zum Medium Radio. Diesem müssen ausreichend finanzielle, personelle und technische Ressourcen zur Verfügung gestellt werden um die aktive Mediennutzung zu ermöglichen. Als Komplementärmedium stehen wir für Medien- und Meinungsvielfalt.

Freie Radios wie FREIRAD gehorchen nicht den Regeln des Marktes. Sie sind ein zeitgemäßes Instrument zur Verbreitung von Belangen von Bürger\_innen, Vereinen, Gruppen und Initiativen und bieten diesen die Möglichkeit eigene Sendungen zu gestalten – die Hörer\_innen werden selbst zu Radiomacher\_innen. Als alternative Kulturträger\_innen transportieren und fördern Freie Radios kulturelle Identität, politische und demokratische Partizipation, sowie Integration.

FREIRAD fungiert als fördernde Plattform für regionalbezogene Kunst- und Kulturschaffende und setzt sich für die Partizipation von Bürger\_innen am demokratischen und gesellschaftlichen Prozess ein.

Freies Radio fördert Kommunikation und Diskussion im lokalen und regionalen Raum und lässt demokratische Prozesse öffentlich stattfinden. Es dient als Sprachrohr für in den Medien bislang unterrepräsentierte Gruppen und fördert die Meinungsvielfalt.

Dies gelingt indem wir Menschen Zugang zum Medium Radio verschaffen. Wir stellen Aufnahmegeräte, Schnittplätze, Vorproduktions- sowie Livestudio und nicht zuletzt Sendezeit zur Verfügung und helfen bei der Umsetzung von Ideen. FREIRAD macht aus Hörer\_innen Produzent\_innen und vermittelt so Medienkompetenz und Media Literacy was entscheidend zu Active Citizenship beiträgt.

FREIRAD versteht sich als der Sender mit der größten Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt in Tirol. Als Freies Radio mit Offenem Zugang bieten wir Menschen aus den verschiedensten Lebens- und Alterswelten Sendeplatz; insbesondere aber jenen, die in kommerziellen und öffentlich rechtlichen Medien unterrepräsentiert sind.

Ziel ist außerdem die Gleichstellung der Geschlechter sowie die Verständigung zwischen den Generationen und Kulturen über das Medium Radio zu fördern. Keinen Platz im Programm haben Sendungen mit rassistischen, sexistischen, gewaltverherrlichenden oder demokratiefeindlichen Inhalten.

FREIRAD ist als gemeinnütziger Verein organisiert und unabhängig von staatlichen, wirtschaftlichen sowie religiösen Institutionen und politischen Parteien. Durch diese Form der Organisation wird unterstrichen, dass FREIRAD seine Aufgabe darin sieht, die Radiolizenz, die Infrastruktur (Studios, Sendeanlage, Geräte) und die Ausbildungen der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Mitglieder von FREIRAD können dieses Angebot nutzen, um eigenverantwortlich selbst gestaltete Sendungen zu produzieren und 'on-air' zu bringen.

FREIRAD ist weder auf Gewinn noch auf Maximierung von Einschaltquoten ausgerichtet. FREIRAD versteht sich als ein Medium der Zivilgesellschaft. Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu den bestehenden öffentlich rechtlichen und den privat-kommerziellen Sendern.

Freie Radios verzichten in diesem Sinne auf Werbeeinschaltungen, um nicht das Postulat der Verkaufbarkeit über den Programminhalt stellen zu müssen. Die Wünsche der Werbewirtschaft sollen keinesfalls in den Mittelpunkt des redaktionellen Interesses und des Programmschemas rücken.

FREIRAD ist Mitglied des "Verbandes Freier Radios Österreich" und der Charta der Freien Radios verpflichtet.

# Charta der Freien Radios Österreich

## **Handlungsprinzipien & -leitlinien des Verbands Freier Radios Österreich**

Freie Radios sind nichtkommerzielle Hörfunkveranstalter und unabhängige, gemeinnützige und nicht auf Profit ausgerichtete Organisationen, die einen allgemeinen und offenen Zugang zum Hörfunk garantieren und bereitstellen, um so eine breitere Beteiligung der Bevölkerung im Kontext terrestrisch sendender Medien zu ermöglichen und auf diesem Wege einen wesentlichen Beitrag zur Meinungsvielfalt leisten. Als dritter Rundfunksektor erweitern Freie Radios neben öffentlich-rechtlichen und kommerziellen Privatrundfunkveranstalter\_innen die Meinungsvielfalt.

### **1. Offener Zugang / Public Access**

Freie Radios geben allen Personen und Gruppen innerhalb des gesetzlichen Rahmens die Möglichkeit zur unzensurierten Meinungsäußerung und Informationsvermittlung. **Vorrang** haben dabei **soziale, kulturelle und ethnische Minderheiten** sowie solche Personen und Gruppen, die wegen ihrer gesellschaftlichen Marginalisierung oder sexistischen oder rassistischen Diskriminierung in den Medien kaum oder nicht zu Wort kommen.

### **2. Partizipation**

Freie Radios stellen **Trainings-, Produktions- und Verteilungsmöglichkeiten** zur Verfügung. Sie bilden **Plattformen** lokaler und (über-)regionaler Musik-, Kunst- und Kulturproduktion, für gesellschaftspolitische Initiativen und für gesellschaftlich oder medial marginalisierte Communities. Sie laden ihre **HörerInnen zur aktiven Beteiligung** ein, spiegeln die gesellschaftliche, kulturelle und sprachliche Vielfalt ihrer Ausstrahlungsgebiete wider und fördern den interkulturellen Dialog.

### **3. Gemeinnützigkeit / Nichtkommerzialität**

Freie Radios sind **kein Privateigentum eines/r Einzelnen**, sondern sind gemeinsam **von ihren NutzerInnen getragene Organisationsformen**, die vor allem dem Prinzip der Gemeinnützigkeit unterliegen. Ihre **Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet** und verfolgt das Prinzip eines **werbefreien Radios** ohne kommerzielle Produktwerbung. Um die Existenz und Unabhängigkeit gewährleisten zu können, braucht es eine Diversifizierung der Einnahmequellen. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Förderungen, Mitgliedsbeiträge, Kooperationen, Spenden und Sponsoring.

### **4. Transparenz / Organisation**

In Freien Radios sind die Organisation und die **Auswahlkriterien für Sendeinhalte transparent und nachprüfbar** zu halten. Die Träger\_innen Freier Radios handhaben ihr Management, ihre Programmgestaltung und ihre Beschäftigungspraxis so, dass sie jede Form der Diskriminierung ausschließt; sie sind dabei gegenüber allen Unterstützer\_innen, dem Personal und den ehrenamtlichen Mitarbeiter\_innen offen und verantwortlich. Sie fördern die Mitwirkung von Migrant\_innen und Frauen in allen Bereichen.

### **5. Lokalbezug/ Regionale Entwicklung**

Freie Radios verstehen sich als **Kommunikationsmittel im lokalen und regionalen Raum** und unterstützen die regionale Entwicklung. Damit fungieren freie Radios auch als fördernde Plattformen für regionalbezogene Kunst- und Kulturschaffende, in denen es für Künstler\_innen Auftritts- und Verbreitungsmöglichkeiten gibt. Darüber hinaus findet eine Auseinandersetzung mit überregionalen und internationalen Themen statt. Freie Radios arbeiten aktiv zusammen, z.B. durch Programmaustausch oder die gemeinsame Realisierung von medialen, kulturellen, künstlerischen oder gesellschaftspolitischen Projekten.

### **6. Unabhängigkeit**

Freie Radios sind im Besitz, in der Organisationsform, in der Herausgabe und in der Programmgestaltung **unabhängig von staatlichen, kommerziellen und religiösen Institutionen und politischen Parteien**.

### **7. Antidiskriminatorischer Anspruch**

Freie Radios fördern eine selbstbestimmte, solidarische und emanzipatorische Gesellschaft. Sie wenden sich **gegen jede Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht oder sexueller Orientierung, Herkunft, Abstammung Hautfarbe oder Ethnie, religiöser oder politischer Anschauung, aufgrund körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, sozialer Herkunft, Sprache oder Alter**. Sie treten für freie Meinungsäußerung, Meinungsvielfalt, Gleichberechtigung, Menschenwürde und Demokratie ein.